

Winterreise.

Ein Cyclus von Liedern von Wilhelm Müller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Serie 20. N^o 517-540.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 89.

ERSTE ABTHEILUNG.

Februar 1827.

I.

Gute Nacht.

Mässig, in gehender Bewegung.

Singstimme.

Pianoforte.

Fremd bin ich einge - zo - gen, fremd zieh' ich wie - der aus. Der Mai war mir ge -
 Ich kann zu meiner Rei - sen nicht wäh - len mit der Zeit, muss selbst den Weg mir

wo - gen mit man - chem Blu - men - strauss. Das Mädchen sprach von Lie - be, die Mut - ter gar von
 wei - sen in die - ser Dunkel - heit. Es zieht ein Mon - den - schat - ten als mein Ge - fähr - te -

ligato

Eh, das Mädchen sprach von Lie - be, die Mut - ter gar von Eh - nun
mit, es zieht ein Mon - den - schat - ten als mein Ge - fähr - te mit, und

ist die Welt so trü - be, der Weg ge - hüllt in - Schnee, nun ist die Welt so trü - be, der -
auf den weissen Mat - ten such ich des Wil - des Tritt, und auf den weissen Mat - ten such

Weg ge - hüllt in Schnee.
ich des Wil - des Tritt.

Was soll ich länger wei - len, dass man mich trieb hin - aus? Lass ir - re Hunde

heu - len vor ih - res Her - ren Haus! Die Liebe liebt das Wan - dern, Gott hat sie so ge -

macht, von Einem zu dem An - dern, Gott hat sie so ge - macht.

Die Lie - be liebt das Wan - dern, fein Lieb - chen, gu - te Nacht! von

Ei - nem zu dem An - dern, fein Lieb - chen, gu - te Nacht!

Will dich im Traum nicht

stö - ren, wär' Schad' um dei - ne - Ruh, sollst mei - nen Tritt nicht hö - ren, sacht,

sacht die Thü - re - zu! Schreib' im Vor - ü - ber - ge - hen an's Thor dir: gu - te -

Nacht, da - mit du mö - gest se - hen, an dich hab' ich ge - dacht.

Schreib' im Vor - ü - ber - ge - hen an's Thor dir: gu - te Nacht, da -

mit du mö - gest se - hen, an dich hab' ich ge - dacht, an dich hab' ich ge -

un poco ritard.

pp *un poco ritard.*

a tempo

dacht.

pp *dim.*